

Altar des heiligen Petrus²³⁶ meiner Wenigkeit in
²³⁶ Der Petruschor und Petrusaltar liegen im Westen des alten
 Doms.

aller Demut aufzutragen, die Zeichen seiner Taten und die Wunder, die Gott durch ihn wirkte, zur Kenntnis der Nachwelt durch Aufzeichnung zu verewigen²³⁷. Und als ich mich entschuldigte, daß mir solches nicht zukäme, befahl er meinem Prior, der zugegen war, mich anzuhalten, dem Befehl nachzukommen. Das tat der auch. Da er ja viele kluge und beredte Männer in seiner Diözese besaß, wie Theologen, Rhetoren und Philosophen, die schon instände wären, seines heiligen Vorgängers Leben, Martyrium und Wunder in gewähltem Stil zu beschreiben und mit rhetorischem Schmuck auszustatten, darf man nicht mich, den der Gehorsam dazu zwang, sondern muß vielmehr ihn, der es auferlegte, beschuldigen, wenn ich den preiswürdigen Stoff nicht geschmackvoll darstellte. Es gehört aber zum Plan, den ganzen darzustellenden Stoff in drei Teile einzuteilen, d. h. daß der erste sein Leben und seine Taten zu Lebzeiten, der zweite sein Martyrium, die Ursache seiner Ermordung und die Rache, der dritte die Zeichen und Heilungen beschreibt, die Gott durch ihn tat²³⁸.

Nachdem ich dies gleichsam abbrechend eingefügt habe, muß ich zum eigentlichen Thema zurückkehren.

²³⁷ Dazu s. S. 15ff.

²³⁸ Vgl. S. 14 und Anmerkung 13.